

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1935

25.7.1935 (No. 203)

Karlsruher Tagblatt

Bezug
 Bezugspreis: 2.- RM. ein-
 schließlich 2.- RM. (einschl.
 85 Rpf. W. zuzüglich 42 Rpf. Be-
 stellgeld) oder den Zweigstellen ab-
 geholt. Die Bezüge der Zeitung infolge
 höherer oder niedrigeren Preises
 auf Nachlieferung der Zeitung oder Minderleistung des
 Bezugspreises, Abbestellungen können nur bis zum 25.
 eines jeden Monats erfolgen.

Beilage
 Seite Bäderbeilage

Karlsruher Zeitung
 für Kultur und Wirtschaft
Badische Morgenzeitung
 Amtsblatt für die Bezirke Karlsruhe Stadt und Land,
 Ettlingen, Bruchsal und Bretten

Gegründet 1756
 Einzelverkaufspreis: Werktags 10 Rpf., Sonn-
 und Feiertags 15 Rpf. — Anzeigenpreise: lt. Preis-
 liste Nr. 5: die 22 mm breite Millimeterzeile 6 Rpf., die
 68 mm breite Textzeile 30 Rpf. Nachschlag nach Staffel B.
 Ermäßigungen lt. Preisliste. Für die Ausführung von
 Anzeigen-Aufträgen gelten die vom Werberat erlassenen
 „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“. Gerichtsstand und
 Erfüllungsort: Karlsruhe. Geschäftsstelle: Karl-Friedrich-
 Straße 14. Fernsprecher Nr. 20, Postfachkonto Nr. 3515

Die englischen Frontkämpfer über Deutschland

Soziale Selbstverwaltung unter dem Leipziger Abkommen

Der soziale Ausgleich unter den Schaffenden
 (v. Berlin, 24. Juli.)
 Im Zusammenhang mit der Eingliederung der deutschen Volkswirtschaft in den Rahmen des Leipziger Verschwärtseltes-Abkommens übertrug sich der von Reichsleiter Dr. Ley mit der Durchführung der Leipziger Vereinbarung beauftragte Hauptamtsleiter Pa. Claus Selzner über die Entwicklung der Gemeinschaftsarbeit, vor allem im Hinblick auf die Tätigkeit der Organe der Selbstverwaltung.

Der Führer und Reichskanzler habe der Deutschen Arbeitsfront die Aufgabe gestellt, den sozialen Ausgleich unter den Schaffenden herbeizuführen. Es sei deshalb notwendig gewesen, Organe zu bilden, die dem Sinn des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit folgend, die Selbstverwaltung ermöglichen. Die erste Station auf diesem Wege war die Bestellung von Betriebsräten als unterste Organe der Deutschen Arbeitsfront im Betrieb. Die zweite Station war die Bildung der Vertrauensräte. Als dritte Station, durch die die Selbstverwaltung für überbetriebliche Fragen gesichert werde, sei

die Einrichtung von Arbeitsausschüssen zu bezeichnen.

Die Arbeitsausschüsse, denen bekanntlich nur Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront angehören können, werden für ein bestimmtes Gebiet errichtet und haben den Zweck, überbetriebliche Fragen einer gewissen Summe von Betrieben derselben Produktionsart oder Erwerbsform in einem bestimmten Gebiet zu erörtern. Sie sind reine Selbstverwaltungsorgane, in denen nur betriebsständige Betriebsangehörige, und zwar Betriebsführer und Gefolgschaftsmitglieder in gleicher Zahl tätig sind. Die Deutsche Arbeitsfront setzt die Aufgaben, die in den Arbeitsausschüssen zu erörtern sind. Darüber hinaus übt sie die gesamte politische Aufsicht aus.

Bereits in verschiedenen Teilen Deutschlands sind Arbeitsausschüsse errichtet worden, so a. B. in der Pflanz für die Reichsbetriebsgemeinschaft Metall und Textil, in Bessenau für Chemie und Metall und in Ditzingen für Metall. Mit der Errichtung der Arbeitsausschüsse ist die letzte Station der Selbstverwaltung noch keineswegs erreicht. Durch die Zusammenfassung der Arbeits- und Wirtschaftskammern in einem Gau zum

Gaus, Arbeits- und Wirtschaftsrat wird ein weiteres Gremium errichtet, das Rahmenarbeit für sein Gebiet zu leisten in der Lage ist. Das gleiche gilt auch für die Zusammenfassung der Reichsarbeitskammern und dem Beirat der Reichswirtschaftskammer in dem Reichsarbeits- und Reichswirtschaftsrat. Hauptamtsleiter Selzner erklärte zum Schluß: Dr. Ley's ganze Sorge erstreckt sich darauf, den Schaffenden das Gefühl zu vermitteln, daß jeder an seinem Platz und untereinander gleich berechtigt an dem Aufbauwerk des Führers aktiv mitarbeitet.

Eine Erklärung

des Abts Schachleitner

aus München, 24. Juli.

Abt Albanus Schachleitner, O.S.B., erludt den „Böckischen Beobachter“, folgende private Mitteilung zu veröffentlichen:

„In letzter Zeit häufen sich in meinem Briefwechsel Anfragen aus allen Teilen Deutschlands, ich möchte doch über diese und jene aktuelle Frage meine persönliche Meinung darlegen. Von vielen Arbeiten in Anspruch genommen, kann ich auf diese Anfragen nicht einzeln antworten. Hier das, was ich all diesen Fragestellern zu sagen habe:

„Nicht erst recht! In unerschütterlicher Treue stehe ich zum Führer! Ich erkläre die mir von Gott für den Abend meines Lebens gestellte Aufgabe darin, den Volksgenossen im In- und Ausland zu zeigen, daß man und wie man der frommgläubigen Christ (in meinem Falle: Katholik) und zugleich kämpfend und opfernd Nationalsozialist sein kann.“

Eine Reihe von Pariser Geschäftsleuten und Gasthausbesitzer haben beschlossen, ihre Preise um 10 v. H. zu senken, um die Politik der Regierung zu unterstützen.

Hitlers und des deutschen Volkes Friedenswille / „In Deutschland herrscht der echte Wunsch nach Freundschaft mit England“

London, 24. Juli.

Die Mitglieder der British Legion sind am Mittwoch von ihrer Deutschlandreise nach London zurückgekehrt. Die Neuerscheinungen der Teilnehmer gipfelten durchweg in der Feststellung, daß in Deutschland auf allen Seiten der echte Wunsch nach einem besseren Einvernehmen und nach Freundschaft mit England herrsche.

Major Fetherstone-Godley erklärte einem englischen Pressevertreter u. a.: Die Verhältnisse in Deutschland unterscheiden sich erheblich von einigen der Eindrücke, die über Deutschland in England herrschen. Er kam dann auf die deutsche Jugendbewegung zu sprechen, die offensichtlich einen großen Eindruck auf ihn gemacht hat. „Was wir haben“, so erklärte er, „ist in keinem militärischen Sinne militärisch. Die deutsche Jugend pflegt die Körpererziehung, aber es ist kein militärischer Drill irgendwelcher Art. Die Jungen tragen keine Waffen und es wird ausgezeichnete Arbeit geleistet, die Jugend körperlich auf der Höhe zu halten. Wir hoffen, Besuchsaustausche zwischen den Kindern der ehemaligen Frontkämpfer beider Länder einzurichten. Wir hoffen ferner, daß in naher Zukunft ein offizieller Besuch deutscher ehemaliger Frontkämpfer in England vor sich geht.“

Die Mitglieder der Abordnung hatten bekanntlich einen der fünf deutschen Konzentrationslager (Dachau) einen Besuch ab. In diesem Lager sind zur Zeit 3400 Gefangene untergebracht, davon schätzungsweise 75 v. H. politische Gefangene und die anderen verbleibende Elemente. Alle Gefangenen scheinen sich gesundheitlich außerordentlich wohl zu befinden, und es scheint ein ausgezeichneter Gedanke zu sein, Gefangene lieber in dieser Art zu halten, als sie in ein Gefängnis einzusperren.

„Hitler“, so erklärte Major Fetherstone-Godley weiter, „habe auf ihn den Eindruck eines

praktischen Idealisten gemacht. Der größte Teil der Unterhaltung mit ihm sei eine Plauderei über Erlebnisse an der Westfront sowie über das Wohlergehen der ehemaligen Frontkämpfer gewesen.

„Hitler sprach sich ganz entschieden dafür aus, daß die ehemaligen Frontkämpfer zusammenkommen müßten, um sich bei der Sicherung des Friedens beizusetzen. Die ganze Nation, so erklärte Hitler, ist gegenwärtig von dem Gedanken durchdrungen, für die Sache Deutschlands zusammenzutreten.“

Wenn Freundschaften töten könnten, würden wir heute nicht hier stehen. Alles, was getan werden konnte, wurde für uns getan. Und selbst wenn alle offiziellen Empfänge und Arbeiten vorüber waren und wir einen ruhigen Augenblick in einem Restaurant suchten, fanden die Leute von ihren Tischen auf und jubelten uns zu. Eine solche Entfaltung guter Kameradschaft und freundschaftlicher Gefühle verursachte in uns eine ungeheure freundliche Erregung. Zweifellos herrscht auf der Straße ein echter Wunsch nach Freundschaft mit England. Nach meinen Beobachtungen bin ich überzeugt, daß diese Stimmung nicht durch irgendeinen politischen Beweggrund oder Regierungspropaganda inspiriert wird.“

London, 24. Juli.

Die englische Abendpresse berichtet ausführlich über die Rückkehr der englischen Frontkämpferabordnung nach London und veröffentlicht ihre Erklärungen über den Besuch in Deutschland, teilweise im Wortlaut oder in längeren Auszügen. „Evening News“ überträgt seine Meldung mit den Schlagzeilen: „Die englische Abordnung ist von dem Wunsch Deutschlands nach Weltfrieden überzeugt.“ „Große Freundschaftsgefühle gegenüber England.“

Regierungskrise in Holland

Opposition gegen die Sparvorlage der Regierung

Den Haag, 24. Juli.

In der zweiten Kammer kündigte am Dienstag bei der Aussprache über die Sparvorlage der Regierung, die eine Ersparnis von mehreren Millionen Gulden im Staatshaushalt bringen soll, die stärkste Fraktion der Kammer, die katholische Partei, der Regierung Colijn die Gefolgschaft auf, da die Regierung eine verwerfliche Deflationspolitik treibe und eine allgemeine Herabsetzung der Produktionskosten durch eine wirksame Deflation notwendig sei, wenn andererseits eine Abwertung vermieden werden solle.

Ministerpräsident Dr. Colijn erklärte, daß, da auch die Vertreter der Sozialdemokraten und Kommunisten sowie die Abgeordneten mehrerer kleinerer Parteien gleiche Erklärungen abgegeben hätten, eine weitere Fortsetzung der Kammerdebatte über die Sparvorlage keinen Sinn mehr habe. Er halte deshalb eine sofortige Vertagung der Aussprache für notwendig, um der Regierung Gelegenheit zur Prüfung der Frage zu geben, welche Folgerungen sie aus der veränderten parlamentarischen Lage zu ziehen habe. Dem Ersuchen des Ministerpräsidenten wurde sofort entsprochen und der Kammerpräsident vertagte die Sitzung auf unbestimmte Zeit.

Schon in der vorhergehenden Aussprache hatte Dr. Colijn erklärt, daß das Kabinett entschlossen sei, bis zur endgültigen Niederlage gegen die Abwertung zu kämpfen. Die Regierung würde in dem Falle, daß die Kammer die Vorlage niederstimmen sollte, die Konsequenzen ziehen.

Amlich wird festgestellt, daß die Regierung noch nicht ihren Rücktritt erklärt habe, und daß sie sich erst für eine der beiden Möglichkeiten, Rücktritt oder Kammerauflösung, entscheiden müsse. Bis auf weiteres bleibe das Ministerium im Amt, und es ändere sich auch nichts an seiner Politik. Dies gelte insbesondere auch hinsichtlich der Währung. Daraus ergebe sich, daß die Regierung nötigenfalls ohne Verzug weitgehende Maßnahmen ergreifen werde, um den Gulden gegen alle Angriffe zu verteidigen. (Siehe auch Handelsstell.)

Die spanische Regierung hat die von marxistischer Seite geplanten Kundgebungen für die verurteilten Oktoberrevolutionäre zur großen Genugtuung der national gesinnten Bevölkerung verboten.

Das englische Kabinett hat sich für Waffenausfuhr, gleichermaßen nach Abessinien und Italien, ausgesprochen.

Die Lage in Ulster (Nordirland) und im irischen Freistaat ist weiter gespannt.

Bei einer Schieberei im argentinischen Senat wurde u. a. der Landwirtschaftsminister verurteilt.

Die spanische Regierung hat die von marxistischer Seite geplanten Kundgebungen für die verurteilten Oktoberrevolutionäre zur großen Genugtuung der national gesinnten Bevölkerung verboten.

Siehe an anderer Stelle des Blattes.

Manöver am Brenner und Habsburg

Italienischer Imperialismus

Während sich der Horizont um Abessinien immer mehr verdüstert, während die italienische Presse ihre Angriffe gegen England fortsetzt und die Tatsache der britischen Waffeneinfuhrerlaubnis nach Abessinien bereits als „feindlichen Akt“ bezeichnet, während man den Völkerbundrat von neuem bemüht, um doch nur im besten Falle eine Verzögerung der Entscheidung bis zum 25. August zu erreichen, bis zu einem Zeitpunkt also, vor dem im Hinblick auf die Regenperiode in Nordostafrika militärische Sandlungen doch nicht stattfinden können, während im Hafen Massaua und in dem etwas höher und klimatisch günstiger gelegenen Asmara die italienischen Truppen und das riesige Kriegsgeschütz bis zur Gefahr der Verstopfung angehäuft werden, während die Blitze hin- und herzuden zwischen Rom und Tokio, während dies alles geschieht und den Blick der Italiener nach dem afrikanischen Süden lenkt, bereitet man im Norden die großen Manöver dieses Sommers vor.

Diese Manöver werden im August stattfinden, und zwar in Südtirol, am Brenner. Da ja bereits der größte Teil des für den abessinischen Krieg benötigten Seeres in Ostafrika weilt, und dafür in erster Linie Divisionen ausgewählt wurden, denen die militärische Uebung im Gebirge nichts Neues ist, kann es sich bei den großen Manövern am Brenner kaum noch über nur in sehr geringem Maße um Vorbereitungen für einen Gebirgskrieg handeln, als welcher ja der Feldzug gegen Abessinien zu gelten hat. Es müssen hier also andere, politische Beweggründe mitgespielen.

Der eine, mehr allgemein gehaltene Beweggrund liegt ja klar am Tage: Mussolini selbst hat immer wieder erklärt, daß das Unternehmen gegen Abessinien Italien nicht von der Beobachtung der europäischen Verhältnisse abhalten werde. Mit Stolz hat er kürzlich verkündigen lassen, daß im August eine Million Italiener unter Waffen stehen werden, etwa 500 000 Mann für die Zwecke des Krieges in Afrika, und 500 000 Mann, die bei den Manövern am Brenner aufgerufen werden. Das heißt also, in die Sprache der militärischen Wirklichkeit übersetzt, daß Italien bereits mobilisiert hat, und zwar ein Heer von 1 Million! Die italienische Friedensstärke betrug etwa 250 000 Mann; hinzuzurechnen hat man die faschistische Miliz mit etwa 300 000 Mann. Das macht zusammen rund 550 000 Mann. Italien hat also rund 450 000 Mann neu zu den Waffen gerufen.

Schon allein diese Ziffern zeigen, welche ungeheure Anstrengungen der Duce seinem Volke zumutet. Anstrengungen militärischer, dazu aber auch wirtschaftlicher und finanzieller Art. Der Krieg gegen Abessinien wird ein Krieg des geordneten Nachschubs sein. Die Stappellinie ist von außergewöhnlicher Länge. Und die Schwierigkeiten der Verjorgung des Seeres sind gleichfalls außergewöhnlich groß wegen dieser Länge, dann aber auch wegen der besonderen Umstände des Klimas und der Bodenbeschaffenheit der Gebiete, um die es sich hier dreht.

Nun, Mussolini scheut alle diese Anstrengungen nicht. Und während die sämtlichen Häfen seines Landes jeden Augenblick von einer ihm feindlichen Mittelmeerflotte zusammengeklammert werden können, demonstriert er die Angriffsbereitschaft Italiens im Süden wie im Norden.

In einzelnen Blättern des Auslandes, und zwar des Balkans, ist eine Erklärung dafür versucht worden, warum Mussolini diese großen Manöver gerade am Brenner veranstalten läßt, warum er an der österröichischen Grenze eine halbe Million Truppen zusammenzieht. Und die Erklärung ist folgende:

Der Reichsinnenminister an die Jugend

Ansprache im Deutschlandlager an deutsche Jungen aus aller Welt

1. (Berlin, 24. Juli.)

Am Mittwoch besuchte Reichsminister Dr. Frick in Vertretung des Stellvertreters des Reichsjugendführers, Stabsführer Hartmann Vantersbacher, das Deutschlandlager der Hitlerjugend in Ruhlmühle bei Rheinsberg (Mark Brandenburg). Dr. Frick schritt die Front der Ehrenpfadwache der HJ ab, wobei er bei den einzelnen Jungen in längerer Unterhaltung verweilte. Nach der Besichtigung einer Lagerabteilung — im ganzen sind vier Lagerabteilungen und ein besonderes Lager der Marine-HJ vorhanden — bestieg der Minister den Kommandoturm des Deutschlandlagers, zu dessen beiden Seiten die Fahnen des Reiches und der 51 im Lager vertretenen europäischen und außereuropäischen Staaten wehen. Dr. Frick besichtigte dann alle Lagerabteilungen und nahm am Mittagessen aus der Lagerküche teil.

Auf dem großen Chinaplatz, der mit den Fahnen des neuen Deutschlands und mit Fahnen und Wimpeln der auslandsdeutschen Jugend geschmückt war, eröffnete Stabsführer Hartmann Vantersbacher dann eine Feierstunde, wobei der Reichsinnenminister zur Jugend sprach.

Ueber der körperlichen Erfrischung solle die geistige Schulung nicht vergessen werden. Sie bestehe vor allem darin, den Geist der Volksgemeinschaft zu erlassen. Alle Gegensätze sozialer, konfessioneller oder sonstiger Art, sollen durch das Gemeinschaftsleben und Euren Kameradschaftsinn verschwinden. Der größte deutsche Fehler, das Erbübel der Deutschen, ist

immer die Ferkissenheit der Stämme gewesen, wozu noch die unheilvollen konfessionellen Gegensätze kommen. All das wollen und müssen wir ein für allemal überwinden, damit wir als ein großes starkes Volk, das in seiner exponierten Lage im Herzen Europas hier einen schweren Lebenskampf zu bestehen hat, siegreich und erfolgreich bestehen können. Es ist das große Werk unseres Führers Adolf Hitler, daß er diese Gegensätze überwunden hat.

In diesem Deutschlandlager ist es zum erstenmal gelungen, deutsche Jungen aus aller Welt wieder zusammenzuführen. „Ihr kommt aus aller Welt, aus allen Teilen der Welt, aber Ihr Euch hier zusammengefunden und tauscht nun Eure gegenseitigen Erfahrungen und Ergebnisse aus, und daraus allein schon wächst ein tiefes Zusammengehörigkeitsgefühl aller Deutschen. Gewiß, politisch sind wir getrennt in verschiedene Staaten, und jeder Deutsche, der nach seinem Blut zwar deutsch ist, aber politisch einem anderen Staat angehört, wird sich auch durch das gemeinsame Deutschtum nicht abhalten lassen, auch die Pflicht gegenüber seinem Staat zu erfüllen.“

Wogegen niemand in der Welt etwas einwenden kann, ist, daß wir deutsches Volkstum und deutsche Kultur als das gemeinsame Bindemittel pflegen und kräftigen wollen. Weht gekämpft mit einem neuen Deutschtumsgefühl, mit dem Gefühl, daß Ihr Euch trotz anderer politischer Zugehörigkeit doch als Deutsche fühlt, daß Ihr Euer Volkstum bewahren und es auch in einer fremden Umgebung nicht ablegen wollt.

Die Religionskämpfe in Irland

Weiter gespannte Lage in Ulster und im Freistaat

London, 24. Juli.

Die gespannte Lage im protestantischen Ulster und in einigen Teilen des katholischen irischen Freistaates dauert an. Im irischen Freistaat, und zwar besonders an der Westküste, herrscht große Erregung. Es wurden Umsätze veranstaltet, um die katholischen Arbeiter mehrerer Fabriken zum Streik zu veranlassen. In Galway rissen irische Hafenarbeiter die englische Flagge von einem aus Belfast kommenden Schiff herunter und bedrohten die Besatzung. In Bimerid haben die Hafenarbeiter ebenfalls die Anladung nordirischer Güter verweigert.

In Belfast, der Hauptstadt von Ulster, sind die katholischen Hafenarbeiter (400 Mann) nicht mehr an die Arbeit zurückgekehrt, da sie sich vor den Drohungen der protestantischen Gegner fürchteten. Ein Mühlenwerk mußte geschlossen werden, weil zwanzig protestantische Mädchen die Arbeit verweigerten, bis sämtliche katholischen Angestellten entlassen seien. Neuerdings ist es in Belfast auch zu schweren Reibungen mit italienischen Familien gekommen. Von italienischer Seite sind Repressalien ergriffen worden, indem italienische Aufträge an Belfast Firmen in Höhe von einer halben Million Mark zurückgezogen worden sind.

Der Oberichter von Nordirland, Sir William Moore, erklärte am Dienstag in einer Ansprache an den Stadtrat von Belfast, daß die Unruhen durch drei Klassen von Menschen verursacht würden: 1. durch Leute, die ihren Führern den Gehorsam verweigern, 2. durch Leute, die ihre Nachbarn aus „Liebe zu Gott“ hassen und deshalb einen bitteren Nachkrieg durchzuführen, und 3. durch Leute, die nur auf Raub und Plünderung aus sind.

Die nationalistische Fraktion des nordirischen Parlaments erklärte in einer öffentlichen Verlautbarung, daß die nordirische Regierung selbst durch ihre aufhebenden sektiererischen Reden den Vorkott der Katholiken unterstützt habe und deshalb für die Verwüstungs- und Tumultorgien verantwortlich sei.

Schüsse im argentinischen Senat

Ein Senator und ein Abgeordneter von einem ehemaligen Polizeikommissar niedergeschossen

Buenos Aires, 24. Juli.

Im argentinischen Senat kam es am Dienstag zu scharfen Auseinandersetzungen. Senator de la Torre bezeichnete den Finanzminister Dr. Piñedo als Feigling. Als der Minister darauf auf seinen Beleidiger zuwies und diesem der Senator Vorbehere zu Hilfe kommen wollte, fielen von der Zuhörertribüne plötzlich Schüsse. Vorbehere sank tödlich getroffen, zusammen während der im Senat anwesende Abgeordnete Manjini ebenfalls niedergestreckt wurde. Weiterhin wurde Landwirtschaftsminister Duhan leicht verletzt. Als Täter wurde der 43jährige, ehemalige Polizeikommissar Ramon Valdez Cora ermittelt.

Wieder ein politischer Mord in Sowjetrußland

Moskau, 23. Juli.

Wie die „Pravda“ berichtet, hat sich in der Nähe von Krasnojarsk in Sibirien wieder ein politischer Mord ereignet. Der Vorsitzende einer Kollektivwirtschaft wurde ermordet aufgefunden. Vier Täter, die ehemalige Großbauern sein sollen, wurden verhaftet.

18 Münchener Metzgermeister in Schutzhaft

München, 24. Juli.

Die Polizeidirektion München hat auf Erhellen der Gauleitung der NSDAP, in allen Stadtbezirken Münchens in den Metzgerläden Stichproben vorgenommen, aus denen hervorgeht, daß eine Reihe von Metzgern Uebervorteile gefordert hat. Auf Grund dieser Feststellungen wurden am Mittwoch 18 Metzgermeister in Schutzhaft genommen.

Hotelbrand auf dem Rigi

Luzern, 24. Juli.

Am Mittwoch früh brach in einem Nebengebäude des Grand-Hotels auf dem Gipfel des bekannten Schweizer Ausflugsbergs Rigi-Kulm, am Vierwaldstättersee, Feuer aus. Das 1848 erbaute Hotel mit 130 Betten wurde ein Raub der Flammen.

Die mit Extrazügen der Rigi- und Arth-Goldau-Bahn herausbeförderten Feuerwehrlente mußten sich wegen Wassermangels darauf beschränken, die beiden anderen Hotelgebäude auf dem Rigi vor dem Uebergreifen der Flammen zu schützen.

Eine französische Waffenlieferung verschwunden

Statt Munition fand man Sand und Steine

Paris 24. Juli.

Unter sonderbaren Umständen sind in Frankreich 25 000 Kilogramm Waffen und Munition verschwunden.

Vor einigen Monaten hatte eine Pariser Munitionsfabrik einen argentinischen Waffen- und Munitionsauftrag erhalten, der nach der Verfrachtung in Rouen wieder rückgängig gemacht wurde, aber inzwischen schon unterwegs war. Am Bestimmungsort wurde die Einfuhr infolge dessen verboten. Nach Le Havre zurückgekehrt, lagerte man die Kisten ein. Jetzt wurde festgestellt, daß die Sendung statt der Kriegsmittel Pflastersteine und Sand enthielt. Die Pariser Presse berichtet in langen Spalten über die Waffenschlebung. Die „Sandladung“ sollte nicht weniger als 10 000 81-Millimeter-Kartuschen, 40 000 81-Millimeter-Geschosse und 9000 Zünder enthalten.

Wie jetzt bekannt wird, war in Buenos Aires eine Kiste auseinander gebrochen, wobei bereits festgestellt wurde, daß Steine in der Kiste waren. Der Kapitän ließ sich dies von den Hafenbehörden bestätigen, um später keine Schwierigkeiten zu haben. In Le Havre scheint er jedoch nichts von der Umwandlung gesagt zu haben. Die Waffensfirma Brandt, die ihre Geschäftsräume in Paris hat, gibt der Presse auf Anfrage keinerlei Auskunft. Am meisten stutzig macht, daß der Sand und die Steine, wie eine mikroskopische Untersuchung ergeben hat, aus dem Pariser Bezirk stammen sollen. Die Polizei ist mit der Aufklärung sieberhaft beschäftigt.

Der flüchtige Bankier Reiederer in Newyork gefaßt

25 Millionen Francs Schulden

Newyork, 24. Juli.

Der flüchtige Leiter der amerikanischen Travellers Bank in Paris, Coles Reiederer, ist am Dienstag in Newyork verhaftet, aber inzwischen wieder freigelassen worden. Die Bank mußte wegen betrügerischer Wagenschaften — wie bereits gemeldet — ihre Schalter schließen.

Am Dienstag fand in Paris in den Räumen der Travellers Bank eine erste Bestandaufnahme statt. Es wurde festgestellt, daß die Passiven um 25 Millionen Franken überwiegen.

Die chinesische Ueberschwemmungskatastrophe

80 000 Leichen geborgen — 10 Millionen auf der Flucht?

Schanghai, 24. Juli.

Im Südwesten der Provinz Schantung, in dem Niederungsgebiet, sind die Hochwasserfluten im ständigen Steigen begriffen. Am Nanjangsee an der Grenze von Schantung und Kiangsi sind die Deiche gebrochen. Mehrere hundert Dörfer wurden vollkommen überschwemmt. Im Gebiet des Yangtse wird ein langsames, aber stetiges Fallen des Wasserstandes beobachtet. Es sollen sich im Yangtsegebiet nicht weniger als zehn Millionen Menschen auf der Flucht befinden. Man schätzt die Zahl der auf dem Yangtse und dem Hanstse geborgenen Leichen auf bisher 80 000.

Tabak ohne Gleichen!

TRADITION QUALITÄT

KUR MARK

VOM ORIENT ZUM OCCIDENT

KUR MARK

Überall der grosse Erfolg!

3 1/3

Ohne Mundstück - Raucher bevorzugt in immer steigendem Maße Kurmark OHNE

Sommerlicher Neckar

Eine Reiselandchaft, die das Zeug zu einer solchen hat, ist unanschaulich an Eindrücken, die sie Wandern und Feriengästen vermittelt.

Man mache sich auf den Weg von Heidelberg, nachdem man es selbst tüchtig gekostet hat, nach aufwärts und wird diese Binsenwahrheit bestätigt finden, so oft man auch ausziehen mag, um den Ufern dieses so deutschen Flusses das letzte Geheimnis abzulauten.

Sachsenberg-Georgenhof im Vogtland, ein kleiner Ort an Fuße des Hohenberges, der durch seine Mundharmonikaindustrie bekannt ist, feiert am 3./4. August ein Musik- und Heimatfest mit Festzug, Massen- und anderen Konzerten usw.

Am 3. und 4. August findet in Tusina am Starbener See die „Tusinger Fischerhochzeit“ statt; dabei werden zahlreiche alte Fischerbräute aufgeführt.

Mit dem Stahlross durch den Schwarzwald

Einige Winke mit Start von Karlsruhe

Unbekümmert um den ständig wachsenden motorisierten Verkehr, zieht der Radfahrer mit seinem Stahlross keine Spuren durch die Wälder, Täler und über die Höhen.

Dem Schwarzwaldradler stehen heutzutage eine Vielzahl von gepflegten Wegen, Tal- und Höhenpfaden zur Verfügung, die abseits von den großen, belebten Staatsstraßen gewöhnlich durch beschauliches und eindrucksvolles Gelände ziehen.

Stärkere Steigungen geht man leichter zu Fuß; überhaupt sind abwechslungsreiche Fußwanderungen, sei es zu einer Ruine oder einem Aussichtspunkt, durch die wechsellagige Körperlichkeit nur vorteilhaft.

Im Nachstehenden geben wir einige Winke für besonders empfehlenswerte Radtouren im Nord-Schwarzwald mit dem Start in Karlsruhe:

1. Von Karlsruhe durch das Albtal entlang den Graf-Altena-Weg bis Herrenalb, von hier die Gernsbacher Straße aufwärts zum Käppele, eine Anstiegstour zu Fuß, vom Käppele in flotter Abfahrt über Loffenau nach Gernsbach, von hier Anstiegstour zu Fuß nach Ebersteinloch mit schönem Murgblick, weiter aufwärts zur Höhe Müllersbild und abwärts flotte Fahrt über Nidertal nach Baden-Baden, von da auf ebener Strecke über Raßhau zurück nach Karlsruhe. Bequeme Tagestour.

2. Von Karlsruhe bis Rutenbach, kleine Strecke Fußaufstieg nach Rutenbach, Weiterfahrt auf der Höhe über Ehenrot-Spielberg nach Langenalb, von hier auf neuer, eben verlaufender Straße nach Schwann und zuletzt steiler abwärts nach Neuenbürg. Von Neuenbürg das Engtal aufwärts in gemütlicher Auf- fahrt bis Enzklösterle. Von hier Fußmarsch nach der Sattelhöhe Besenfeld und von da (800 Meter!) ziemlich steile Abfahrt bis zur Murgtalstraße nach Schönegrund. Von Schönegrund auf der Murgtalstraße bei mäßigem Gefälle abwärts bis Raunmünzach oder Forbach. Von da mit dem Zug nach Karlsruhe zurück. Bequeme Tagestour.

3. Von Karlsruhe durchs Albtal bis Fischweier, abweichend durch das Moosalbital in langsamem Aufstieg bis Moosbrunn, kleine Strecke zu Fuß bis zur Freioldsheimer Höhe, von da scharfe Abfahrt über Michelbach nach Gaggenau. Weiterfahrt durchs Murgtal bis Gernsbach, von da, wie bei Strecke 1, nach Baden-Baden oder weiter aufwärts bis Forbach, Fußaufstieg zur roten Tache und Abfahrt nach Baden-Baden und zurück nach Karlsruhe. Bequeme Tagestour.

4. Von Karlsruhe mit der Bahn nach Bühl. Fußaufstieg durch Oberal und die Gertelbachschlucht (als Abtiecher) bis zum Sand, weiter nach der Hundseck. Herrliche Abfahrt bei mäßigem Gefälle durchs liebliche Hundsecktal nach Erbersbrunn bis Raunmünzach; weitere Ab- fahrt bis Forbach oder Gernsbach; von da Zugbenützung. Bequeme Tagestour.

5. Von Karlsruhe mit der Bahn nach Baden-Baden. Fußaufstieg über Geroldsau bis nach der Bühlhöhe, Radfahrt nach dem Sand und Ab- fahrt nach Herrenwies bei mäßigem Gefälle bis zum Schwarzenbad-Staufsee; hier Raft und evtl. Schwimmsport auf dem See. Weitere Abfahrt bei starkem Gefälle bis Raunmünzach und abwärts bis Forbach oder Gernsbach, von da Zugbenützung. Bequeme Tagestour.

Die gemütliche Fremdenstadt Lahr i. B.

Auf Anregung des Verkehrsvereins Lahr hat die Stadtverwaltung durch geschätzte Weg- weiser die Stellen bezeichnen lassen, von denen aus die Stadt Lahr zu erreichen ist.

Welches Kleinod Lahr birgt, ist noch viel zu wenig bekannt. Es ist der herrliche Stadtpark, Lahr's prächtigste Anlage, die durch die An- pflanzung seltener Tropenbäume und Zier- pflanzen als besondere Sehenswürdigkeit gilt.

Reiseverkehr nach dem Ausland

In der letzten Zeit mehrten sich die Fälle, in denen Reisende Auslandsreisen nach Ländern, mit denen Reiseverkehrsabkommen bestehen, angetreten haben, ohne sich im Besitz der in diesem Abkommen vorgesehenen Zahlungsmittel, wie Reisechecks, Reisekreditbriefe usw. zu befinden.

Bäder • Kur- und Erholungsorte • Reise- und Ausflugsziele

Höfen a. Enz Schwarzwald- Luftkurort. prächtige Lage vor den Toren Wildbads. Bahnstation, günstiger Ausgangspunkt für herrliche Fahrten und Wanderungen.

Kurhaus Kattenbrunn im bad. Schwarzwald 870 m. Sommerfrische • Winterportplatz. Grauz Markt.

Bad Peterstal Kurhaus Schlüsselbad (Bad. Schwarzw.) Eigene Mineralquellen, Moor-, Stahl- und Kohlesäurebad im Hause. — Liegewiesen. Versand Peterstaler Schlüssel-Sprudel Telefon 203. Prosp. d. A. Schick u. Karlsruher Tagblatt

Post-Hotel und Pension HORNBERG Das 1. Haus am Platze, ganz ruhig und frei gelegen. Aus- gestattet mit allen Annehmlichkeiten, die ein gutes Haus bieten muß.

Kälbermühle bei Restaurant u. Pension z. Waldluft Neu einger. Fremdenz. Ruhige Lage am Wald u. Enz. Schöner Garten. Gute Verpf. Autohalterei. Pension ab 3,50. Prospekte. Besitzer: K. Weissinger.

Kurhaus Breitenbrunnen 800—1000 m. ü. M. Neuzeitlich ausgestattetes Haus. Station Achern. Herrliche staubfreie südliche Lage. Mitten im Tannenhochwald. Höhengschwimmbad. Pension ab 4.— Prospekte durch Tagblatt und Leitung

Tennenbronn (Schwarz- wald) Bahnstation Schramberg oder St. Georgen Idyllisch gelegener Luftkurort im wildroman- tischen Bernecktal / Neu erbautes Strandbad Prospekte durch Verkehrsverein und Tagblattbüro

Besuchen Sie Schiltach den herrlichen Luftkurort im romantischen Kinzigtal, 330—700 m ü. d. M. Malerisches Schwarzwaldstädtchen, schönstes Strandbad im Kinzigtal herrliche Schwarz- waldwanderungen. Angenehmer ruhiger Erholungs- aufenthalt. Forellenschäufel, Preisw., gute Unter- künfte. Prospekte durch Heimat- und Verkehrsverein

Waldulm Gasthof Pension Rebstock Das bekannte u. beliebte Ziel der Karlsruher Ausflügler ins Rebgebiet. Bes.: Karl Huber. Tel.: Kappelrodeck Nr. 385.

Oppenau der ideale Luftkurort und beliebte Standort für den mittleren Schwarz- wald — Kraftpost nach allen Richtungen. Gerühmte Gattitäten! Prospekte: Kur- u. Verkehrsverein

St. Märgen 900-1100 m. ü. M. Bevorzugter Höhenluftkurort im Südschwarzwald Postkrafteinlinie ab Freiburg und Hinterzarten. Sonnige Höhenlage. Prospekte durch Kurverwaltung u. Tagblattbüro.

Bad Dürreheim Schwarzwald 700 m ü. d. M. Pension Götz in schönster Lage nächst dem Kur- park, 8 Minuten vom Tannenhoch- wald, absolut ruhig und staubfrei. Beste Verpflegung. Tages- preis 4,00 Mk. Solbäder im Hause. Telefon 315. Inhaber: A. u. K. Götz.

Ottenhöfen im Schwarzwald Gern besuchter Luftkurort am Fuß der Hornsgrinde. Preiswerte Unterkunft. Prospekte durch den Verkehrsverein.

Bad Griesbach am Fuße des massiven Gebirgsstockes (970 m), Kalebels, Endstation der Renchtalbahn (308 m). Radlumaktive Quellen des Schwarzwaldes. Moorbäder. Stahlquellen zu Trinke- und Bäderkuren. Schöne Waldwege in würligen Tannenforsten. Gute Unterkunft bieten: Kurhaus — Adlerbad — Tannenhof — Linde — Mühle und Privat- häuser Prospekte durch den Kurverein

Oberkirch Das Hotel „Obere Linde“ bietet Ihnen behaglichen Aufenthalt Fl. W. — Zentralh. — Pension ab 4.—. Prosp. Bes. Z. Dilger.

Höhenluftkurort Langenhard b. Lahr i. Baden Gasthaus Schöne Aussicht 450 m ü. d. M. mit herrl. Ausblick in die Rheinebene, in wald- reicher, gesunder Lage. Angenehmer Aufenthalt, gute Verpflegung, beliebter Ausflugsort. Freundliche Zimmer, eigene Milch- wirtschaft. Tagespension RM. 4.—. Bahnstation Lahr-Stadt. Auto im Hause. Fernsprecher 2359. Kurgäste werden an der Bahn abgeholt. Georg Wingert, Besitzer.

Hornsgrinde Besucht die schöne und romantische Höchster Aussichtspunkt im nördl. Schwarzwald, 1166 m. ü. M. Anerkannt gutes Haus. Pension ab Mk. 5.—. Tel. Amt Kappelrodeck Nr. 321 Es empfiehlt sich: Familie B. Springmann.

BAD PETERSTAL Gasthof-Pension „Zum Schwanen“ Konditorei-Kaffee — Feine Backwaren — Schöne Garten- anlage — Kegelbahn. Bes.: L. Huber. Tel. Nr. 227

Kurort Kloster Hirsau Schönstgelegene Sommerfrische im Nagoldtal Neuer Kursaal und prächtige Kuranlagen Bestempfohlene Nervenheilungsstätte. Gute und billige Unterkünfte. Prospekt durch Tagblattbüro u. Kurverwaltung

Ein guter Reisebegleiter ist stets das Karlsruher Tagblatt. Denken Sie daran, uns vor Antritt Ihrer Erholungsreise Ihre Adresse aufzugeben. Sie sind dann über alles in der Heimat bestens und sehr rasch unterrichtet.

Berghotel Mummelsee 1036 m ü. M. Gut geführtes Haus in herrl. Lage im Tannenhochwald un- mittelbar am See. Standort: schönste Ausflüge. Renovierte Räume. Pension ab RM. 5.—. Telefon Kappelrodeck Nr. 265. Prospekt durch Karlsruher Tagblatt und Inh. Karl Birk

Bevorzugen Sie bei Ihren Ausflügen in die nä- here Um- gebung die sich hier empfeh- lenden Erho- lungsstätten

Sorglos reisen Sie, wenn Sie sich bei der Europäischen Güter- und Reisegepäck- Versicherungs-Aktiengesellschaft dem bekannten Spezial- unternehmen für die Ver- sicherung all. Reisegefahren, versichern. Versicherungen können an den Gepäck- und Fahrkartenschaltern d. Reichsbahn, bei den Mer- und Hapag-Verretungen sowie sonstigen Reisebüros abgeschlossen werden.

Kurhaus Hundseck Höhenklima Schwimmbad Tennis Gasthof im Schwarzwald, 900 m

Kurhaus Ruhenstein 916 m ü. d. M. Endstation der Schwarzwald-Hochstraße 120 Betten — Garage — Pension ab 6.—RM. Prospekte, Telefon Ruhenstein.

Bad Liebenzell THERMALBAD, 350—650 m. ü. d. M. FRAUENLEIDEN — RHEUMA — GICHT MOD. FREI-SCHWIMMBAD KURSAAL — KURANLAGEN DRUCKSACHEN DURCH WÄLDLUFTKURORT IM SCHWARZWALD NERVEN — HERZ — KLIMAKURIUM BADE- UND TRINKKUREN KURKONZERTE — 8500 GÄSTE STADT. KURVERWALTUNG

Kurhaus Hundseck Höhenklima Schwimmbad Tennis Gasthof im Schwarzwald, 900 m

Kurhaus Ruhenstein 916 m ü. d. M. Endstation der Schwarzwald-Hochstraße 120 Betten — Garage — Pension ab 6.—RM. Prospekte, Telefon Ruhenstein.

Bad Liebenzell THERMALBAD, 350—650 m. ü. d. M. FRAUENLEIDEN — RHEUMA — GICHT MOD. FREI-SCHWIMMBAD KURSAAL — KURANLAGEN DRUCKSACHEN DURCH WÄLDLUFTKURORT IM SCHWARZWALD NERVEN — HERZ — KLIMAKURIUM BADE- UND TRINKKUREN KURKONZERTE — 8500 GÄSTE STADT. KURVERWALTUNG

Kurhaus Ruhenstein 916 m ü. d. M. Endstation der Schwarzwald-Hochstraße 120 Betten — Garage — Pension ab 6.—RM. Prospekte, Telefon Ruhenstein.

Kurhaus Ruhenstein 916 m ü. d. M. Endstation der Schwarzwald-Hochstraße 120 Betten — Garage — Pension ab 6.—RM. Prospekte, Telefon Ruhenstein.

Bad Liebenzell THERMALBAD, 350—650 m. ü. d. M. FRAUENLEIDEN — RHEUMA — GICHT MOD. FREI-SCHWIMMBAD KURSAAL — KURANLAGEN DRUCKSACHEN DURCH WÄLDLUFTKURORT IM SCHWARZWALD NERVEN — HERZ — KLIMAKURIUM BADE- UND TRINKKUREN KURKONZERTE — 8500 GÄSTE STADT. KURVERWALTUNG

Bad Liebenzell THERMALBAD, 350—650 m. ü. d. M. FRAUENLEIDEN — RHEUMA — GICHT MOD. FREI-SCHWIMMBAD KURSAAL — KURANLAGEN DRUCKSACHEN DURCH WÄLDLUFTKURORT IM SCHWARZWALD NERVEN — HERZ — KLIMAKURIUM BADE- UND TRINKKUREN KURKONZERTE — 8500 GÄSTE STADT. KURVERWALTUNG

